

Die Entwicklung des Strafverfahrens in Deutschland im letzten Jahrtausend und Verbesserungen, die heute diskutiert werden

Hauptreferat – gehalten am 16.10. 2007 vor der Ges. f. Rhetorik, Köln, von Ulrich Bonse

Gliederung: 1. Das Strafverfahren im Lauf der deutschen Geschichte

- 1.0 Die grundsätzliche Gliederung eines Gerichtsverfahrens
- 1.1 Germanen/Sachsen/Franken im frühen MA – also ab 700 n.C.
- 1.10 Auswahl des Gerichtsvorsitzenden/ des Richters
- 1.11 Rechtliches Gehör
- 1.12 Art der Beweise: Partei- u. Zeugenvernehmung, Urkunden, Indizien (schwach!)
- 1.2 Beweiswürdigung durch den Richter („Urteilsfinder“)
- 1.3 Gleichheit vor dem Gesetz
- 1.4 Berücksichtigung der Irrtumsmöglichkeit bei von Menschen gefällten Urteilen:
Möglichkeit der Berufung beim nächsthöheren Gericht

2. Die Systematik der Strafen im MA

- 2.1 Arten: Peinliche, verstümmelnde, vergeltende, entehrende S.
- 2.2 Die Praktiken bei den Hexenstraftprozessen – 1230-1770 n.C.
(eine Denunziation für Anklage ausreichend, Geständnis-Erpressung auf der Folter, „malleus maleficarum“, entwürdigende Haftbedingungen, Benedikt Carpzow, Friedrich von Spee SJ („cautio criminalis ...“))
- 2.3 Bewertung der Strafpraxis des MA (Grausamkeit wegen mangelnder Strafverfolgung, deshalb Abschreckung > Aufklärungsquote überbewertet)

3. Strafrechtsprozess in der modernen Zeit

Strafverfolgung von Amts wegen, Habeas-corporis-Regel, Angeklagter hat Aussageverweigerungsrecht, Anklageschrift, Verteidiger, Zeugenvernehmung getrennt, Urkundenbeweis, raffinierte Beweismittel (z. B. DNA-Analyse), Sachverständigengutachten, Unabhängigkeit/Nichtversetzbarkeit/Freie Beweiswürdigung des Richters, Zuständigkeitsbereiche der Gerichte, Berufung, Kronzeugenregelung

4. „Lynch-Justiz“ heutzutage, schlecht fassbar – am Beispiel „Schwere Verleumdung“: Motiv, Tat, Erfolgswahrscheinlichkeit und Strafen

Postenschacher, Hass, Missgunst; Mobben, Nerven; schwierige Gegenmaßnahmen – schlecht fassbar, nur per Detektive; wirksam nur durch wachsame, mutige, wohlwollende Mitmenschen, die zur Rede stellen – christl. Barmherzigkeit!

5. Zusammenfassung